

Der regionale Naturschutzplan - Vielfalt durch Nutzung in Steyr/Kirchdorf

Der regionale Naturschutzplan trägt zur Erhaltung unserer bäuerlich geprägten Kulturlandschaft bei. Je nach Region gibt es unterschiedliche Schwerpunkte und Entwicklungsziele.

Diese Bildungsveranstaltungen werden für die jährlich verpflichtende Weiterbildung im Regionalen Naturschutzplan angerechnet. Eine Exkursion mit Input und gegenseitigem Austausch.

Schwerpunkte in den Gebieten:

Kiebitz, Rebhuhn und andere Vögel im Innviertel

Gerade Bodenbrüter haben es in unserer Landschaft oft schwer. Was braucht denn der Kiebitz, um in Ruhe brüten zu können?

Wie legt man Rebhuhn-gerechte Grünsteifen an? Und was braucht es im Acker? Offener Boden, gute Deckung, doppelter Reihenabstand?

Braunkehlchen und Wiesenvögel im Mühlviertel

Was brauchen Kulturlandvögel?

Vorstellung typischer Kulturlandarten und ihrer Lebensraumanprüche inklusive Konfliktfelder im Agrarland

Strukturen in der Landschaft: der Wert von Brachen und Landschaftselementen aus Vogelperspektive

Wirkungsvolle Maßnahmen

Ameisenbläulinge im Mattigtal

Der Ameisenbläuling hat eine ganz spezielle Entwicklung und braucht dafür ganz bestimmte Pflanzen und ist noch dazu ortsgelassen. Ist er einmal weg, kommt er nicht mehr zurück!

Großer Brachvogel in den Irrseewiesen

Der Große Brachvogel hat einen sehr melodischen, wehmütigen Gesang mit flötenden und trillernden Strophen. Ein wahrer Ohrenschauspiel! Um ihn zu hören, braucht es Nass- und Feuchtwiesen.

Vielfalt durch Nutzung in Steyr/Kirchdorf

Um dem Biotopverlust entgegenzuwirken streben wir eine Extensivierung von Flächen an. Doch welche Probleme treten durch die Nutzungs-Aufgabe auf? Eine komplexe Thematik und eine Exkursion zu blumenreichen Halbtrockenwiesen und artenreichen Waldrändern.

Feuchtwiesen im Moosbachtal

Das Moosbachtal ist durch einen hohen Anteil an Feuchtwiesen charakterisiert, die auch einen wesentlichen Beitrag zur lokalen Biodiversität beitragen.

Einblick in Entstehung und Ökologie der Feuchtwiesen

Aspekte einer naturverträglichen Bewirtschaftung

Steiflächenbewirtschaftung am Beispiel des Vereins Bergwiesn

Der Verein Bergwiesn in Molln hat sich zum Ziel gesetzt naturschutzfachliche Steiflächen offen zu halten und die Artenvielfalt auf diesen Flächen zu sichern.

Die Steiflächenbewirtschaftung erfordert neben speziellen Maschinen auch Ausdauer und Erfahrung.

Herausforderungen der Steiflächenmahd und die Artenvielfalt der Bergwiesen in Molln

Exkursion zu ausgewählten Flächen

Die wunderbare Welt der Pilze auf unseren Weiden

Pilze führen häufig ein unscheinbares dasein und kommen auch auf Viehweiden vor.

Zusammenhänge zwischen Pilz, Boden und Bewirtschaftung

Diese Veranstaltung wird als Weiterbildung für den ÖPUL Zuschlag 'Regionaler Naturschutzplan' gemäß der Sonderrichtlinie ÖPUL 2023 anerkannt.

Änderungen vorbehalten.

Information

Kursdauer: 3 Einheiten

Kursbeitrag: 15,00 € Teilnehmerbeitrag gefördert

Fachbereich: Umwelt und Naturschutz

Zielgruppe: Bäuerinnen und Bauern, ÖPUL
Naturschutzplanbetriebe

Mitzubringen: für die Exkursion im Freien bitte wetterfeste
Kleidung

Anrechnung: 3 Stunde(n) für ÖPUL23-RNP (Regionaler
Naturschutzplan)

Verfügbare Termine